

bigkeit ihren Ursprung nehmen. Zur Cur dieser sehr harten Kranckheit hat man vor allen Dingen erst eröfnende Clystire nöthig. Dieses recommandiret WALDSCHMID, Oper. Medic. pag. m. 344. b. Darzu

℞ Folior. Rutæ.

Flor. Chamom.

Sambuc.

Summitat. Anethi ā Mj.

Sem. Anisi

Carvi

Cumin.

Fœnicul. ā ʒʒ.

Coq. in ∇ simpl. q. l.

Colatur. ʒx. adde

Vini malvatic. ʒiij.

Elixir. vit. Matth. ʒʒ.

Olei sept. flor. Mynl. ʒʒ.

Carminativ. comp. dest. ʒj.

f. Enema.

nachgehends werden nichts als Carminativa, aber in gehöriger Dosi, gegeben, als Absinth. Chamomill, Menth. Hyssop. Summitat. Aneth. Rosmarin. Sem. Carvi, Anisi, Cortic. Aurantior. Cinnamom. Rad. Galang. Zedoar. Tinct. Lign. Sassafr. Spirit. Carminativ. de tribus, Nitri dulc. ☉ci anisat. Elixir Citri, Essent. Carminativ. &c.

℞ Tinct. Lign. Sassafr. ʒiij.

Essent. Carminativ. Timæi ʒj.

m. pro dosi xxx. gutt.

TYMPANUM, Membrana tympani, das Trommelhäutlein, oder die Gehörtrommel, ist ein dünnes, trockenes und durchsichtiges Häutlein, schliesst den Gehörgang zu, indem es ganz übergespannet ist, hänget fest an dem beinigten Circul an, dienet zum Gehör, siehe Tempororum os.

TYPHA, ein Schilf, welches in einer braunen Aehre beyderley Art Blumen, männliche und weibliche, trägt. Die männlichen, welche viel gelb Pulver von

sich streuen, stehen am obersten Theile der Aehre, und unter ihnen sind die weiblichen Blüthen, welche Früchte tragen, zu finden, wiewohl das Kraut sich mehr aus seinen Wurheln, als aus seinem Saamen vermehret.

TYPHODES, Τυφώδης, ein symptomatisch anhaltend hitzig Fieber.

TYPHOMANIA, Typhonia, die Schlassucht mit Fieber und Raserey.

TYPHOS, Τύφος, eine gewisse Art von hitzigen Fiebern.

TYPUS, siehe Periodus.

TYROSIS, Τύροσις, die Rinnung der genossenen Milch im Magen, daß sie ganz käsicht wird.

U.

UBERA, die Zitzen, Brüste, Dütten, siehe Mamma.

ULCERATIO, siehe Exulceratio.

ULCUS, ein Geschwür, ist ein Verlust der Substanz in Haut und Fett, mit dem Zufluß einer bösen Materie. Es ist also das Ulcus von dem Absceß unterschieden. a) Der Absceß dauret wenige Zeit, das Ulcus ist langwierig. b) Der Absceß bleibt, wo er ist, das Ulcus frist um sich. c) Der Absceß hat dicke Materie, das Ulcus hat einen dünnen stinckenden fressenden Ichor. Die Ulcera sitzen an verschiedenen Orten, 1) in glandulis conglomeratis, ʒ. E. denen Salivalibus, 2) in Tunicis glandulosis, ʒ. E. die Aphthæ, oder die Schwämmgen. 3) In Haut und Fett, wie insgemein die Ulcera. 4) In denen Vaginitendinum, wie das Panaritium. Die Ulcera sind sehr verschieden: a) Nach der Grösse oder Tiefe. Sie sind Herpetica, welche nur in der Haut mit empfindlichen Zucken um sich fressen. Hiervon heisset diejenige Art Herpes miliaris, welche aus kleinen